



Frieder C. Löhner ist auf dem Weg. / Foto: Anke Sundermeier

Frieder C. Löhner und seine Reise nach Jerusalem

Mit seinen ehemaligen Engagements beim Polstermöbel-Produzenten Rolf Benz und beim verbliebenen Bibliotheken-Spezialisten Paschen & Company hatte Frieder C. Löhner (67) auch seine Spuren in der Möbelbranche hinterlassen. Seit mehreren Jahren ist der ehemals langjährige Industriemanager nun auf ganz anderen Pfaden unterwegs: Er hat sich auf religiöse und kulturelle Wanderschaft begeben.

Löhner: „Nach vielen spannenden Jahren als Unternehmer und Manager konzentriere ich mich

jetzt auf mein Lebensprojekt und meine Leidenschaft für kulturelle, religiöse und spirituelle Themen. Als Autor teile ich meine persönlichen Erfahrungen, Gedanken und Erkenntnisse aus meinen Pilgerreisen. Ich liebe es, in jeder Form durch die Welt zu ziehen, Abenteuer zu sammeln und meine Eindrücke zu teilen. Ich habe gelernt, das Geschenk Leben anzunehmen und große Freude daran, meine Erlebnisse weiter zu tragen und auch andere zu motivieren - mit meinen Schriftwerken oder durch persönliches Zusammenkommen bei Vorträgen und Lesungen.“

In den Jahren 2020 bis 2022 ist er in verschiedenen Etappen von Aachen bis nach Jerusalem gelaufen und hat darüber ein Buch mit dem Titel „Reise nach Jerusalem“ geschrieben. Sein Ziel war der Besuch des Felsendoms zu den nur alle 33 Jahre gleichzeitigen Feiern Pessach, Ostern und Ramadan.

Löhrer: „Auf meinem Weg habe ich unter anderem unsere religiöse Herkunft erkundet und bin eingetaucht in die Welt christlicher, islamischer und jüdischer Gedanken. 12 Länder habe ich dabei durchquert.“

Sein aktuelles Wanderprojekt ist die „Via Francigena“, ein alter Weg, den es seit dem Jahr 990 n. Chr. gibt. Bisher ist er vom britischen Canterbury über den Kanal durch Frankreich und die Schweiz, über den Großer Sankt Bernhard ins Aostatal bis Santhià gelaufen. Jetzt im Juni 2023 hat er sich auf den Weg über Rom nach Brindisi gemacht. Sein Endziel lässt er noch offen.

Friedhelm C. Löhrer war in seiner beruflichen Laufbahn rund zehn Jahre als Geschäftsführer beim Lichttechnik-Spezialisten Zumtobel tätig sowie sechs Jahre als Vertriebs-Geschäftsführer beim Optik-Spezialisten Rodenstock, bevor er im Sommer 2004 in die Möbelbranche gekommen war.

Seine erste dortige Station war der Edelpolsterer Rolf Benz, wo er knapp vier Jahre als Vorstandsvorsitzender der Rolf Benz Management AG tätig war. Er hatte dort die Rolf-Benz-Legende Bernhard Schickling ersetzt. Danach war Löhrer im Jahr 2008 in gleicher Funktion zum TV-Produzenten Loewe AG gewechselt. Mitte 2010 war er dort wieder ausgeschieden.

Knapp fünf Jahre später war er wieder in der Möbelbranche aufgetaucht und hatte im März 2015 gemeinsam mit dem Branchen-Urgestein Thomas Jungjohann (ex Erpo) und drei weiteren Investoren (Christoph Feldkamp, Niels Goldau und Klaus Kammermann) den schwer kränkelnden Kastenmöbel- und Bibliotheken-Spezialisten Paschen & Company übernommen. Zwischendurch hatten sie auch noch den Polstermöbel-Produzenten Machalke für eine Übernahme im Visier, aber die Verhandlungen mit dem Machalke-Inhaber Desema Holding AG scheiterten schon nach wenigen Wochen.

Das Paschen-Projekt war nicht von langfristigem Erfolg gekrönt: Nur rund 14 Monate nach der Übernahme versuchten die neuen Paschen-Inhaber im Mai 2016 noch eine Sanierung über ein Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung, aber der Plan scheiterte schnell. Auch ein lokaler Investor sprang nach kurzen Verhandlungen wieder ab. Am 1. August 2016 musste Löhrer als geschäftsführender Gesellschafter den verbliebenen 90 Mitarbeitern das Aus verkünden.

Danach verschwand Löhrer nicht nur aus der Möbelbranche, sondern zog sich auch aus dem aktiven Berufsleben zurück. Seit 2018 ist er nun „auf dem Weg“, wie er in seinem Profil auf der Business-Plattform „LinkedIn“ schreibt.

Erschienen am 14.06.2023 auf
www.moebelnews.de